



# RSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen



**HOCHWASSER  
IM  
RHEINLAND**



**Spendenkonto:**

**DE47 3705 0299 0370 5696 37**

**SCHÜTZENVEREINE  
IN NOT**

# RSB-NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand!



Mit unserem Newsletter informieren wir Sie sowohl über Events des Rheinischen Schützenbundes e.V. und Neuigkeiten aus dem Schützenwesen als auch über unsere Produkte des RSB-Shops und Mehrwertaktionen für Mitglieder.

Abonnieren Sie den RSB-Newsletter mit nur einem Klick unter <https://www.rsb2020.de/service/rsb-newsletter/>.

## Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Schützinnen und Schützen, sehr geehrte Damen und Herren,

gerne würde ich Sie mit positiven und herzlichen Worten zu dieser Ausgabe des RSB-Journals begrüßen und mit Freude auf den weiteren Weg in die „Normalität“ blicken. Die Ereignisse der vergangenen Wochen geben mir allerdings wenig Anlass dazu.

Am 28. Juni 2021 erreichte uns die traurige Nachricht des Todes von Präsidiumsmitglied Brigitte Brachmann. Als Landesgleichstellungsbeauftragte und langjährige Landesdamenleiterin des Rheinischen Schützenbundes stand Brigitte wie kaum eine andere für den unermüdlichen Einsatz für die Belange der Frauen im Sport und das Engagement mutiger und kreativer Frauen im Schützenwesen. Mit ihrer inspirierenden Einstellung war sie Identifikationsfigur, Vorbild und Ansprechperson zugleich. Brigittes Tod macht uns auch heute noch betroffen. Ihre Arbeit und ihre stets zuvorkommende Persönlichkeit werden auf ewig im Rheinischen Schützenbund fortwirken. Wir vermischen dich, Brigitte!

Betroffen machen uns auch die Ereignisse und Folgen der verheerenden Flutkatastrophe, die die Menschen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz mit voller Wucht getroffen hat. Die Nachrichten und Bilder unserer Vereine sind erschreckend, die Schäden unvorstellbar. Übergelaufene Schießstände, zerstörte Vereinsheime und der Verlust von Sportgeräten, Habseligkeiten und persönlichen Erinnerungen machen sprachlos. An einen normalen Schießbetrieb ist vielerorts nicht zu denken – als wäre die Corona-Pandemie nicht schon schlimm genug. In solchen Krisenzeiten ist mehr denn je Schützenhilfe gefragt. Mit der Einrichtung eines Spendenkontos und der Aktion „Geben und Nehmen“ steht der Rheinische Schützenbund seinen Vereinen unter dem Motto „Schützen helfen Schützen“ zur Seite. Wer braucht noch Hilfe? Wer kann Hilfe anbieten? Melden Sie sich hierzu bitte bei uns!



Auch wenn für viele unserer Schützinnen und Schützen das sportliche Treiben derzeit in den Hintergrund rückt, erleben wir aktuell nach langer Zeit des Verzichts wieder sportliche Wettkämpfe und Deutsche Meisterschaften – unter gewissen Auflagen natürlich. Dennoch sollte uns dies wieder Kraft und Zuversicht in weiterhin schwierigen Zeiten geben. Im Namen des Rheinischen Schützenbundes wünsche ich allen rheinischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und „Gut Schuss“!

Mit diesen Worten wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des RSB-Journals.

Leichlingen, im August 2021

**WILLI PALM, PRÄSIDENT**  
für das Präsidium  
des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872

Foto: Klaus Daub

### Inhalt

Aktuell	4	Ausschreibung	31
Offiziell	20	Jubiläen und Ehrungen	32
RSB-Shop	22	Ehrenamt	34
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	30	Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	36
Aus- und Fortbildung	27	Hinweise für unsere Vereine	36
Rheinische Schützenjugend	28	Impressum	38

**Rheinischer Schützenbund e.V. 1872**

**Das Präsidium und die Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes trauern über den Tod von Präsidiumsmitglied**

## **Brigitte Brachmann**

**\* 13. Juli 1950 † 28. Juni 2021**

**Am 28. Juni 2021 ist Brigitte Brachmann im Alter von 70 Jahren gestorben.**

**Seit 1970 gehörte sie der rheinischen Schützengemeinde an.**



Als Landesdamenleiterin im Rheinischen Schützenbund setzte sich Brigitte Brachmann seit 2008 über viele Jahre mit unermüdlichem Einsatz für die Belange der Frauen im Sport ein. Im Jahr 2019 wurde sie von der Delegiertenversammlung zur Gleichstellungsbeauftragten des Rheinischen Schützenbundes gewählt und war seitdem im Ansinnen von Chancengleichheit und Gleichberechtigung tätig. Zu ihren zahlreichen Projekten gehörten unter anderem die Ausrichtung des RSB-Ladies-Cup und das alljährliche Frauensymposium „Starke Frauen für den RSB“. Darüber hinaus hat Brigitte Brachmann mit der „RSB-Biene“ eine Auszeichnung ins Leben gerufen, die für besondere Verdienste um die Frauen im Rheinischen Schützenbund verliehen wird.


Mit ihrer inspirierenden Einstellung stand sie als Vorbild prägend für den Einsatz und das Engagement mutiger und kreativer Frauen im Schützenwesen und war stets Ansprechpartnerin mit einem offenen Ohr.

Für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement wurde Brigitte Brachmann mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet, wie zum Beispiel der Großen Goldenen Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes, dem Ehrenkreuz in Gold des Deutschen Schützenbundes und 2019 mit der von ihr ins Leben gerufenen „RSB-Biene“. Im Jahr 2020 wurde Brigitte Brachmann zudem in einem vom Landessportbund und der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen ausgeschriebenen NRW-Preises „Mädchen und Frauen im Sport“ mit dem 1. Platz in der Kategorie „Innovativ“ ausgezeichnet.

**Wir verlieren mit Brigitte Brachmann eine Identifikationsfigur des Schützenwesens, eine gute Freundin und Sportkameradin. Wir bedanken uns für ihr Lebenswerk und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Ihr Einsatz und ihre Arbeit wirken im Rheinischen Schützenbund fort.**

**Rheinischer Schützenbund e.V. 1872**

**Für das Präsidium  
Willi Palm**



Hochwasser

## INDEN/ALTDORF MUSS AUSRICHTUNG DES DSB-POKALFINALES ABSAGEN

Die Nachwirkungen der Flutkatastrophe im Rheinland machen den Schützenvereinen weiter zu schaffen. Auch den Pankratius Sportschützen Inden/Altdorf, die in hohem Maße betroffen und weiterhin mit Aufräum- und Abrissarbeiten beschäftigt sind.

„Wir sind geschockt von den Bildern und Eindrücken, die wir sowohl vor Ort in Inden-Altdorf als auch durch die Bilder von Mitgliedern, die persönlich von der Hochwasserkatastrophe betroffen sind, sehen mussten“ schreiben die Pankratius Sportschützen auf ihrer Homepage. So seien „viele Jahre Vereinsleben durch die Wassermassen vernichtet worden“. Die Bilder sprechen dabei für sich.

Auf bis zu einem Meter türmten sich die Wasser- und Schlamm-massen und zerstörten alles darunter. Der Verein schätzt die Kosten für die entstandenen Schäden auf einen hohen fünfstelligen Betrag – an einen normalen Schießbetrieb sei in den nächsten Monaten nicht zu denken. Dementsprechend war schnell klar: Als geplanter Gastgeber für das DSB-Pokalfinale am 18. September 2021 werden die PSS Inden/Altdorf nicht zur Verfügung stehen können. Nach einer kurzen Suche nach einem Ersatz-Ausrichter entschied sich der Deutsche Schützenbund schlussendlich dafür, das Pokalfinale in diesem Jahr vollständig abzusagen und im Jahr 2022 einen neuen Anlauf zu starten.

Da die Pankratius Sportschützen den Schaden nicht aus eigenen Stücken stemmen können, bittet der Verein auf seiner Homepage um Sach- oder Geldspenden. „Jeder Cent zählt, damit wir alle bald wieder zusammen sitzen und aktiv am Vereinsleben der Gemeinde teilnehmen können“, so die Aussage des Vereins. Weitere Informationen, wie den PSS Inden/Altdorf geholfen werden kann, finden Sie auf der Vereinshomepage unter <http://www.pssonline.de/>.

**DANIEL HÖFELMANN**  
Fotos: PSS Inden/Altdorf

